

Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu

Ausstellung. Uwe Appolds neuer Bilderzyklus »Offene Briefe an B.« ist nun zum ersten Mal öffentlich zu sehen.

FLENSBURG. 2012 war ein Jahr voller großer Ereignisse für den Künstler Uwe Appold. Das 50. Jubiläum seiner ersten Ausstellung als Künstler und sein 70. Geburtstag wurden vielerorts mit schönen Ausstellungen gefeiert, und jetzt erreicht das Jubiläumsjahr seinen Höhepunkt. Appold lebt seit vielen Jahren in Flensburg und hat sein Atelier in Unewatt.

Ab morgen stellt Uwe Appold 20 Bilder unter der Überschrift »Offene Briefe an B.« aus, und diese Werke, die in den Jahren 2009 und 2010 entstanden, wurden bisher nie öffentlich gezeigt.

Die 20 Gemälde befinden sich in der St. Johannis-Kirche, der St. Gertrud-Kirche und im Gemeindezentrum Fruerlund. Dazu kommen noch elf Bilder zu Psalmen mit dem Titel "Flehen und Fluchen", die in der Gemeinschaft der Ev. Kirche am Südergraben ausgestellt werden. Die drei Letztgenannten wurden von Uwe Appold mitgestaltet, und die Johannis-Kirche liegt dort, wo der Künstler zuhause ist und wo er sich jahrelang in der Gemeindefarbeit engagiert hat.

Die offizielle Eröffnung findet statt im Rahmen eines Gottesdienstes in der Johannis-Kirche, wo sechs der 20 Gemälde zu sehen sind. Am selben Tag um 17 Uhr gibt es einen weiteren Gottesdienst in der Ev. Gemeinschaft. Ein "Halbzeit"-Gottesdienst am 11. November um 10.30 Uhr in Fruerlund und ein Abschlussgottesdienst in St. Gertrud am 18. November um 10.30 Uhr sorgen dafür, dass alle involvierten Kirchen mit Gottesdiensten repräsentiert sind.

20 bedeutende Persönlichkeiten

Auch in der Ev. Gemeinschaft gibt es einen Abschluss der Psalmen-Ausstellung am 18. November, 17 Uhr. Das Rahmenprogramm bietet außerdem mehrere Vorträge und eine besondere Busfahrt am Sonnabend, dem 3. November, bei der die Teilnehmer alle Ausstellungsstätten ansteuern und der Künstler selbst an Bord des Busses ist, um sein Projekt zu erläutern.

Dieses hat zum Ziel, über Menschen zu reflektieren, die durch ihr Wirken große Bedeutung für uns und unsere Kultur hatten. Ein offener Brief von Émile Zola löste 1898 die Dreyfus-Affäre aus, die Konsequenzen bis weit in das 20. Jahrhundert hatte. Uwe Appold suchte nach 20 bedeutenden Persönlichkeiten, deren Namen alle mit einem B beginnen, und ließ sich zu den einzelnen Gemälden inspirieren durch Zitate dieser Persönlichkeiten. Unter ihnen sind Barlach, Brecht, Beuys, Böll, Bloch, Bachmann, Bonhoeffer, Bismarck und Brandt sowie die Dänen Nils Bohr und Tycho Brahe.

Relativ kleine Bilder

Die 20 Bilder des Zyklus »Offene Briefe an B.« haben alle die selbe Größe, nämlich 98 x 103 Zentimeter.

"Das ist ein relativ kleines Format im Vergleich mit meinen übrigen Arbeiten", räumt Uwe Appold ein. Aber die Werke müssen ja auch transportiert werden und zu den Örtlichkeiten passen, wo sie gezeigt werden sollen.

Neben den Gemälden haben die Ausstellungsgäste Gelegenheit zu einem Wiedersehen mit der Flensburg-Bibel. Im Jahr 2003 nahmen gut 2000 Menschen aller Gemeinden des damaligen Kirchenkreises Flensburg daran teil, die ganze Bibel abzuschreiben. Daraus wurden neun Bände (acht Bibelteile und ein Namenverzeichnis), die von Uwe Appold durch kleine, feine Malereien auf den Umschlägen verziert wurden, und es ist eine spannende Erfahrung, die Bücher durchzublättern und sich in die verschiedenen Handschriften zu vertiefen. Die Bücher sind schon längere Zeit im Bibelzentrum Schleswig gelagert - und dabei fast vergessen - worden, doch Regina Franzen, die damals das Projekt initiierte, hat sie dort aufgespürt und dafür gesorgt, dass sie nun wieder öffentlich ausgestellt werden.

Die Pastoren Regina Franzen von St. Johannis, Anke Andersson von Fruerlund, Christian Landbeck von St. Gertrud und Samuel Liebmann von der Gemeinschaft sind alle glücklich darüber, an Uwe Appolds großem Jubiläums-Abschluss teilzuhaben. In ihren Gemeinden hat der Künstler ja seine Spuren hinterlassen, "und diese Ausstellung ist besonders spannend", unterstreicht Anke Andersson.

Ein Geschenk an die Gemeinden

Alle Gemeinden, die an dem Jubiläumsjahr beteiligt waren - neben den vier genannten sind das St. Jürgen, St. Marien und St. Nikolai - sollen übrigens eine weitere "Spur" von Uwe Appold erhalten. Der Künstler hat nämlich vor, allen sieben Gemeinden je ein neues Werk zu schenken.

Lars Geerdes

lg@fla.de